



SCHULKONZEPT



Einheit in Vielfalt

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	
1.	Leitbild	S. 3
2.	Die Staatliche Grundschule „Tilman Riemenschneider“	S. 4
3.	Organisatorische Rahmenbedingungen	S. 5
3.1	Angaben zu den SchülerInnen	S. 5
3.2	AnsprechpartnerInnen	S. 5
3.3	Räumlichkeiten	S. 5
3.4	Zeitraster des Betreuungsangebotes	S. 6
3.5	Hort	S. 6
4.	Pädagogische Schwerpunktsetzung	S. 7
4.1	Tabellarische Übersicht	S. 7
4.2	Unterricht	S. 8
4.3	Schulleben	S. 13
4.4	Schulsozialarbeit	S. 15
4.5	Zusammenarbeit mit den Eltern	S. 15
4.6	Kooperationspartner	S. 16
4.7	Übergänge	S. 18
4.8	Kollegium	S. 19
4.9	Öffentlichkeitsarbeit	S. 20
5.	Evaluation	S. 21
6.	Entwicklungsziele	S. 21

Vorwort

Die Thüringer Schule ist ein Lern- und Erfahrungsraum. Sie verbindet fachliches mit fächerübergreifendem Arbeiten, fördert ganzheitliches Lernen, erzieht zu Toleranz und Solidarität und stärkt die Individualität der Kinder und Jugendlichen.

Die Grundschule geht von den vor- und außerschulischen Erfahrungen des Kindes aus und knüpft an den erreichten Entwicklungsstand an. Sie führt die Kinder behutsam in das schulische Leben und Lernen ein, mit dem Ziel, die Kultur-techniken zu vermitteln und Lernkompetenz zu entwickeln. (vgl. Lehrplan für die Grundschule Thüringen S. 5)

Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 4; sie wird von allen Schülern gemeinsam besucht. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung für jede weitere schulische Bildung und fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes. (vgl. Thüringer Schulgesetz § 4 Absatz (2))

Mit dem vorliegenden Schulkonzept stellen wir unsere Vereinbarungen zur Gestaltung von Unterricht, ganztägiger Betreuung und Schulleben der Öffentlichkeit vor.

1. Leitbild

Einheit in Vielfalt

Das bedeutet:

- ☞ Wir geben allen Kindern eine Chance.
- ☞ Wir lernen das Lernen.
- ☞ Wir lernen von- und miteinander.
- ☞ Wir fördern und fordern individuell.
- ☞ Wir schaffen einen Lernort, an dem sich jeder wohlfühlen kann.
- ☞ Wir kooperieren mit vielen außerschulischen Partnern.
- ☞ Wir stärken das Gemeinschaftsgefühl.
- ☞ Wir setzen uns mit Herz für andere ein.

2. Die Staatliche Grundschule „Tilman Riemenschneider“

Unsere Schule verdankt ihren Namen dem Bildhauer Tilman Riemenschneider, der 1460 in Heilbad Heiligenstadt geboren wurde.

Die Grundschule befindet sich im Wohngebiet „Auf den Liethen“ in Heilbad Heiligenstadt. Sie wurde im Jahr 1984 gebaut und von 1994 bis 1998 generalsaniert. Durch die Sanierung des Schulhofes mit der Riemenschneider-Arena im Jahr 2006 entstanden Sitzcken und Spielmöglichkeiten für unsere Schüler. Angrenzend an das Schulgelände befindet sich eine Zweifeldersporthalle mit Kleinsportanlage, die 2015/2016 generalsaniert wurde. Der Schulgarten, eine große Wiese und zwei Spielplätze bieten den Kindern viel Platz und Möglichkeiten für Spaß, Spiel und Beschäftigungen im Freien.

Nach dem Unterrichtsende können die Kinder an der verlässlichen Nachmittagsbetreuung teilnehmen.

Neben dem Unterrichtsalltag bereichern zahlreiche Aktivitäten unser Schulleben. Dazu gehören Klassen-, Schul- und Hortfeste im Jahreskreis, schulinterne Wettbewerbe, Theaterbesuche und vielfältige Freizeitangebote in den Ferien. In jedem Schuljahr planen wir mindestens zwei Wandertage. Jedes Jahr veranstalten wir zum Schuljahresabschluss einen gemeinsamen Schulausflug. Die vierten Klassen führen zum Abschluss ihrer Grundschulzeit eine mehrtägige Klassenfahrt durch und werden am Ende feierlich aus dem Grundschulleben verabschiedet.

Zu unserem Schulalltag gehören auch das gemeinsame Frühstück im Klassenraum und das warme Mittagessen im Speisesaal. Besonderen Wert legen wir auf ein gesundes Frühstück; das heißt Süßigkeiten und Getränke mit hohem Zuckeranteil sind untersagt. Das gemeinsame Essen und Trinken ist mehr als Sättigung; das soziale Miteinander wird gestärkt, die Kommunikation und ein gesundheitsförderndes Essverhalten werden unterstützt.

Ein Mal in der Woche finden Arbeitsgemeinschaften statt, in die sich die SchülerInnen einwählen können. So erhält jeder die Möglichkeit, seinen kreativen, sportlichen, musisch-künstlerischen und sozialen Interessen nachzugehen.

3. Organisatorische Rahmenbedingungen

3.1 Angaben zu den Schülern (Schuljahr 2024/25)

An unserer Schule werden zur Zeit 172 Schüler unterrichtet.

Klassenstufe	Schuleingangsphase	3	4
Schülerzahl	87	43	42
Klassen	4	2	3

Davon werden 155 Kinder am Nachmittag von 10 Erzieher/innen betreut.

3.2 Ansprechpartner

Schulleiterin	Katja Konradi
Stellvertretende Schulleiterin	Annabell Hamel (Beschäftigungsverbot)
Hortkoordinator	Pascal Träger
Beratungslehrerin	Frau Hamel (Beschäftigungsverbot)
Sekretärin	Angelina Diegmann
Schulsozialarbeiterin	Anne Koubek
Hausmeister	Arno Wenzel
Schulelternvertreterinnen	Frau Wand, Frau Thüne

3.3 Räumlichkeiten

- 8 Klassenräume
- Werkraum
- Computerraum
- Musikraum
- 2 Förderräume
- Montessoriraum
- Spielzimmer
- Turnhalle
- Speiseraum
- Aula
- Räumlichkeiten der TLG: Gruppenraum, Förderraum, Küche, Toilette

3.4 Zeitraster des Betreuungsangebotes

6:30 – 7:30 Uhr	Frühhort
7:30 – 7:40 Uhr	gleitende Einlasszeit
7:40 – 8:25 Uhr	1. Stunde
8:30 – 9:15 Uhr	2. Stunde
	Frühstücks- und Hofpause
9:40 – 10:25 Uhr	3. Stunde
10:30 – 11:15 Uhr	4. Stunde
11:20 – 12:05 Uhr	5. Stunde
	Mittags- und Hofpause
12:40 – 13:25 Uhr	6. Stunde
bis 16:30 Uhr	Hortbetreuung

Die Kinder, deren Unterricht nach der 4. Stunde endet, essen bereits um 11:40 Uhr.

3.5 Hort

Vor und nach den Unterrichtszeiten können die Schüler/innen den Hort besuchen. Die Erzieher/innen sind Kooperationspartner im Unterricht und somit in die Bildung und Erziehung der Kinder mit einbezogen. Sie begleiten und unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben in der Zeit von 14:00 – 15:00 Uhr. Die Betreuung unserer Kinder erfolgt in festen Gruppen. Zusätzlich bieten Lehrerinnen, Erzieherinnen, Erzieher und die Schulsozialarbeiterin regelmäßig Arbeitsgemeinschaften (Fußball, Medien, Streitschlichter, Schreibschrift, Entspannung, Schulgarten, Schach, Tischspiele, Lesetandem, Chor) an, in die sich die Kinder einwählen können. Dadurch werden sie individuell in sportlichen, spielerischen oder kreativen Bereichen gefördert.

Bei Bedarf können die Kinder nach vorheriger Anmeldung auch während der Ferien von 6:30 – 16:30 Uhr am Hort teilnehmen. Dabei werden verschiedene Aktivitäten, z.B. der Besuch des Naturparks Fürstenhagen und des Vital-Parks sowie Wanderungen unternommen.

Ausführliche Informationen können im Hortkonzept nachgelesen werden.

4. Pädagogische Schwerpunktsetzung

4.1 Tabellarische Übersicht

Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Jahrgangsmischung in der Schuleingangsphase - Fächerübergreifender Unterricht - offene Unterrichtsformen - Montessoripädagogik - Differenzierungsmaßnahmen - gemeinsamer Unterricht - Begegnung mit Sprachen - Arbeit mit Medien - soziales Lernen - temporäre Lerngruppe - außerschulische Lernorte - Gesundheitserziehung - Wochenbeginn und Klassenrat als fester Bestandteil des Stundenplans
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - ganztägige Betreuung/Hort - Schul- und Klassenfeste - Förderung musischer Begabungen - Förderung schauspielerischer Begabungen - Theaterbesuch/ Spiel- und Sportfeste - Klassenausflüge und Schulfahrt - Mitbestimmung der Kinder - Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben
Zusammenarbeit mit den Eltern	<ul style="list-style-type: none"> - Informationselternabende - Elternsprechtage - Gespräche zur Lernentwicklung - Lehrersprechstunden - Zusammenarbeit mit den Klassenelternsprecher - FiSch - Sitzungen der Schulelternvertretung
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> - Schulförderverein - Landkreis Eichsfeld - Feuerwehr, Polizei, Stadtbücherei - Forstamt - Frühförderstelle - „Villa Lampe“ - Kindergärten - Förderzentrum

	- Literaturmuseum
Übergänge	- Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten - Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen - Netzwerkarbeit mit dem Förderzentrum Birkungen
Kollegium	- wöchentliche Teamsitzungen - Planung von schulischen Aktivitäten - Teilnahme an Fortbildungen - Absprache mit Erziehern / Schulbegleitern - Arbeit nach schulinternem Lehrplan
Öffentlichkeitsarbeit	- Feste und Feiern - Unterstützung sozialer Projekte - Pressemitteilungen - Schulhomepage - Schulporträt

4.2 Unterricht

Die Staatliche Grundschule „Tilman Riemenschneider“ ist eine gemeinsame Schule für Kinder mit unterschiedlichen Lebensbedingungen in familiärer, herkunftsbezogener, sozialer, religiöser und persönlicher Hinsicht. Gleichzeitig bieten wir im Sinne der Inklusion Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf die Möglichkeit, im gemeinsamen Unterricht mit Gleichaltrigen ohne Förderbedarf zu lernen. Für eine gemeinsame und differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit gilt es, diese Vielfalt von Persönlichkeiten, Begabungen, Herkünften und Erfahrungen als Chance zu nutzen. Schule soll nicht nur Lernort, sondern zugleich Lebens- und Erfahrungsraum sein. Die Grundlage des Unterrichts bilden der „Thüringer Bildungsplan bis 10 Jahre“, die Lehrpläne der Jahre 2010 und 2015, die nationalen Bildungsstandards für die Grundschule sowie unser schulinterner Lehrplan.

Unsere vorrangige Aufgabe sehen wir in:

- der Förderung aller Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen.
- dem Erwerb der Schlüsselqualifikationen (Lesen, Schreiben, Rechnen).
- der Vermittlung grundlegender Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beachtung der individuellen Lernmöglichkeiten.
- der Beherrschung elementarer Lern- und Arbeitstechniken.
- dem Aufbau von spezifischen Persönlichkeitsmerkmalen wie Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Eigeninitiative und Durchhaltevermögen.
- der Unterstützung der Erziehungsarbeit.
- der Vermittlung eines sozialen Gemeinschaftsgefühls, z. Bsp. das verbale

- Lösen von Konflikten, die gegenseitige Unterstützung, das Übernehmen von Verantwortung.

Um diesen genannten Aufgaben, den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten und individuellen Begabungen der Kinder gerecht zu werden, findet an unserer Schule seit dem Schuljahr 2019/2020 eine Jahrgangsmischung in der Schuleingangsphase statt.

In der Schuleingangsphase werden die Kinder in Stammgruppen unterrichtet und arbeiten jahrgangsübergreifend. Dadurch ist es möglich, alle Kinder altersgerecht einzuschulen und ihnen ausreichend Zeit zur Entwicklung einzuräumen. Soziales Lernen bekommt einen anderen Stellenwert, da eine sozial gefestigte Gruppe immer wieder eine kleine Gruppe neuer Schüler aufnimmt. Dadurch wird einerseits die Eingewöhnungszeit erleichtert und verkürzt. Andererseits erkennen die älteren Kinder an den neu hinzukommenden Schülern die eigenen Lern- und Wissensvorsprünge, wodurch ein positives Selbstwertgefühl entsteht. Gleichzeitig wird hierdurch das Lernen von- und miteinander unterstützt.

Die Jahrgangsmischung ist geprägt von zwei Formen des Unterrichts, dem Lernen im Kurs und in der Stammgruppe. Im Kursunterricht erlernen die Kinder in Kleingruppen neue, jahrgangsspezifische Inhalte in den Fächern Deutsch und Mathematik. Durch die Arbeit in der Kleingruppe wird es möglich, jeden Schüler individuell zu fördern. Im Kurs werden die Arbeitspläne und Aufgaben für das Arbeiten im Stamm besprochen.

Im jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Stammgruppe arbeiten die Kinder an individuell erstellten Teil- und Jahresarbeitsplänen in den Fächern Deutsch und Mathematik im eigenen Tempo an passgenauen Aufgaben. Dabei wird die Selbstständigkeit der Kinder von Anfang an gefördert. Zugleich werden die im Kurs erlernten Inhalte vertieft und geübt. Betreut werden sie von einem multiprofessionellen Team, welches meist aus einer Lehrerin und einer sonderpädagogischen Fachkraft/ sonderpädagogischen Lehrkraft besteht. In den Nebenfächern (Sport, Kunst, Werken, Schulgarten, Musik, Religion/Ethik) erarbeiten die Kinder gleiche Lerninhalte auf unterschiedlichen Niveaustufen.

Durch die Jahrgangsmischung wird es möglich, dass die Kinder die Schuleingangsphase flexibel durchlaufen und möglichst keinen Wechsel der Bezugsperson erleben.

Um den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen gerecht zu werden und die selbstständige Erarbeitung, das Erkunden, Erforschen sowie Entdecken von Lerninhalten in den Vordergrund zu stellen, sollen in allen Klassenstufen Formen des Offenen Unterrichtes praktiziert werden.

Offene Unterrichtsformen an unserer Schule sind:

- Arbeit an Jahresplänen
- Stationsarbeit, Angebotslernen
- Tages- und Wochenpläne (individuelle Lernanforderungen)
- Freiarbeit (Vertiefung selbstgewählter Themen mit Hilfe didaktischer Materialien)
- Lerntheke
- Projektarbeit (Ausarbeitung eines Themas, Materialsammlung, Nutzen

- verschiedener Medien, Präsentation, Vortrag, Plakat)

Zusätzlich wird das selbstständige Lernen gemäß dem Motto „„Hilf mir, es selbst zu tun!““ nach Maria Montessori durch zwei speziell ausgebildete Montessoripädagoginnen in einem eigens dafür eingerichteten Raum unterstützt. Jedes Kind hat die Möglichkeit, sowohl am Schulvormittag als auch am Nachmittag im Hort die zahlreichen Montessori-Materialien zu nutzen.

Unterschiedlichen Begabungen der Kinder sowie unterschiedlichen Arbeitstempi wird durch Differenzierung sowohl innerhalb des Unterrichts als auch durch zusätzliche Fördermaßnahmen anhand von individuellen Förderplänen Rechnung getragen. Vereinfachte Übungsangebote einerseits und zusätzlich anspruchsvolle Angebote andererseits sind geeignet, Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie Kinder mit besonderen Begabungen ihrem Lernvermögen entsprechend angemessen zu fördern. Durch die Teilnahme an schulinternen und regionalen Wettbewerben (z. Bsp. Mathe - Känguru – Wettbewerb, Vorlesewettbewerb, Begabtcamp, Zeichenwettbewerbe, viele sportliche Wettkämpfe) werden Schüler mit besonderen Begabungen zusätzlich gefördert.

Großen Wert legen wir auf den Gemeinsamen Unterricht, in dem Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen, ihre individuellen Fähigkeiten ausschöpfen, Talente entwickeln, Lebenserfahrungen austauschen und den selbstverständlichen Umgang miteinander lernen. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten während des Unterrichts sowie in der Kleingruppe gezielte Förderung durch sonderpädagogische Lehrkräfte.

Unser tägliches Leben ist geprägt von Begegnungen mit Sprachen, da wir einen hohen Anteil an Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache haben. Diese kulturelle und sprachliche Vielfalt sehen wir im Unterricht und bei außerunterrichtlichen Tätigkeiten als Chance, andere Kulturen kennenzulernen. Die Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache erhalten Förderung im *Fach Deutsch als Zweitsprache*. Je nach Sprachstand werden sie in der Kleingruppe im Vor-, Grund- oder Aufbaukurs unterrichtet. Ziel ist es, den Sprachstand der Kinder durch gezielte Wortschatzarbeit schnellstmöglich zu erweitern, um ihnen eigenständiges Lernen, Leben und Handeln in Deutschland zu ermöglichen.

Im Rahmen der Ergänzungsstunde wird aktuell das Fach Englisch in der Schuleingangsphase unterrichtet.

In den Klassen 3 und 4 wird seit vielen Jahren Englisch unterrichtet. Die Kinder lernen fremde Ausdrucksformen in Liedern, Spielen und Bräuchen kennen.

Die Arbeit mit Medien findet für die Kinder der vierten Klassen überwiegend im Computerraum statt. Dieser verfügt über 14 Arbeitsplätze. Die SchülerInnen der 4. Klasse

haben einmal wöchentlich eine im Stundenplan fest integrierte PC-Stunde, in der sie den sachgemäßen Umgang mit dem Computer erlernen.

Unsere Schule ist mit zwei Tabletkoffern mit jeweils 16 Tablets ausgestattet. Alle Geräte haben Zugang zum Internet und verschiedene installierte Lernprogramme.

Jede Lehrperson ist mit einem Tablet ausgestattet, um so digitalen Unterricht umsetzen zu können.

Alle Klassen- und teilweise auch Fachräume sind mit Präsentationsflächen in Form von Fernsehern ausgestattet.

Eine ausführliche Beschreibung der Medienkompetenzentwicklung ist im Medienkonzept (sh. Anlage) dargestellt.

Soziales Lernen hat an unserer Schule einen sehr hohen Stellenwert. Der Aufbau einer starken Persönlichkeit ist der beste Garant für gewaltfreie Beziehungen zwischen Menschen. Jeder Schüler soll lernen, dass sein Verhalten für das Gesamtsystem Schule wichtig und folgenreich ist. Wir wollen die Wertevermittlung als zentralen Erziehungsauftrag begreifen und im Alltag als Vorbild dienen. Die Einhaltung der Schulregeln, der Pausenregeln und der Klassenregeln sind dabei zentrale Punkte.

Unsere Schulsozialarbeiterin begleitet und unterstützt die Kinder in ihrem Prozess des Erwachsenwerdens und berät die Eltern in verschiedensten Erziehungsangelegenheiten. Außerdem führt sie in jeder der dritten und vierten Klasse einmal wöchentlich ein Sozialtraining durch, um das Gemeinschaftsgefühl der Klasse zu stärken und um Konflikte zeitnah zu erkennen sowie aufzulösen.

Einzelne Kinder mit großen Defiziten in der emotional-sozialen Entwicklung werden von je einem Schulbegleiter oder einer Schulbegleiterin unterstützt.

Um diese Kinder noch intensiver zu unterstützen sowie in ihrer Entwicklung zu begleiten, haben wir uns dafür entschieden, eine temporäre Lerngruppe an unserer Schule einzurichten.

Temporäre Lerngruppen (im folgenden TLG) stellen eine besondere Organisationsform von Unterricht dar. Die Organisationsform der TLG wird im Schulgesetz §45 Schulorganisation (1) näher geregelt: „Der Unterricht wird in der Regel in Klassen erteilt, die für ein Schuljahr gebildet werden. Als besondere Unterrichtsformen können Intensiv- und Intervallkurse, insbesondere temporäre Lerngruppen, eingerichtet werden.“¹ Temporäre Lerngruppen sind ein vorübergehender Bezugsgruppenerersatz, die sich auf die „Leitlinien für Schüler mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung“, die vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Freistaates Thüringen im Jahr 2014 herausgegeben wurden, beziehen. Während die Stufen 1 und 2 sich mit der Veränderung des Verhaltens und einer teilweisen Veränderung des schulischen Rahmens beschäftigen, sieht die Stufe 3 eine

1

https://bildung.thueringen.de/fileadmin/schule/schulwesen/schulrecht/Thueringer_Schulgesetz_01_08_2020--31_07_2021.pdf

zeitlich begrenzte vollständige Herausnahme von Schülerinnen und Schülern mit komplexem Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung (kurz ESE) aus ihrem unmittelbaren Lernumfeld vor. Deshalb liegt die Einrichtung einer TLG als wohnortnahe „inklusive Intensivlösung“ nahe.

Die TLG der Grundschule „Tilman Riemenschneider“ befindet sich im Gebäude der Kreisbildstelle. Übergangsweise werden hier maximal sechs Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Emotional-soziale Entwicklung“ von einem multiprofessionellen Team, bestehend aus einer Grundschullehrerin, einer sonderpädagogischen Fachkraft und einem Sozialpädagogen, betreut. Diese Kinder zeigen massive Auffälligkeiten in ihrem Sozial- und Lernverhalten, die ein erfolgreiches Lernen in einer regulären Schulklasse aktuell nicht möglich machen.

Ziele sind, Kinder zum Lernen zu motivieren, das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken, Defizite in der frühkindlichen Entwicklung aufzuholen, notwendige soziale Kompetenzen zu entwickeln und die damit verbundene Schul- und Gruppenfähigkeit herzustellen. Darauf aufbauend werden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit mit altersspezifischen Lehrplaninhalten verknüpft und dadurch Arbeitshaltungen trainiert und Wissenslücken geschlossen. Das Sozial- und Lernverhalten des Kindes soll so positiv beeinflusst werden, dass eine erfolgreiche Rückführung in die Stammklasse nach spätestens zwei Jahren möglich ist.

Das Kernelement der TLG ist das Prinzip der Familienklasse – FiSch – Familie in Schule. In Familienschulstunden und -unterrichtsvormittagen treffen Beteiligte, deren Kinder Probleme in der Schule haben, auf andere Familien mit ähnlicher Problemlage. Hierzu muss ein Rahmen geschaffen werden, in dem Kinder mit Schulschwierigkeiten gemeinsam mit ihren Sorgeberechtigten in einem geschützten Setting lernen, um sich sowohl für die Familie als auch für die Schule fit zu machen. Wertschätzung, Selbstwirksamkeit, elterliche Präsenz, zielorientiertes Arbeiten und Coaching der Sorgeberechtigten sollen als feste Prinzipien zum Erfolg führen. Aktive Einbeziehung der Sorgeberechtigten ist ein wesentlicher Bestandteil der TLG und Grundbaustein für die erfolgreiche Reintegration. Der Blick der Eltern für ihre Kinder wird geschärft. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen können Probleme schneller erkannt und Hilfsangebote unterbreitet werden.

Neben der täglichen Arbeit in der Schule bemühen wir uns um abwechslungsreiches und anschauliches Lernen an außerschulischen Lernorten. So nehmen einzelne Klassen regelmäßig an Bildungsangeboten des Grenzlandmuseums in Teistungen teil, erforschen die städtischen Wälder bei den Waldjugendspielen, erkunden auf eigene Faust unsere Landeshauptstadt Erfurt sowie den Landkreis Eichsfeld, experimentieren unter Anleitung bei der Feuerwehr, lernen Tiere auf dem Bauernhof kennen, entdecken die städtischen Museen auf immer wieder neue Weise und bekommen in der „Villa Lampe“ eine Einführung in das Thema „Sexualerziehung“.

Die Gesundheitserziehung unserer Kinder ist uns wichtig. Wir legen großen Wert auf ein gesundes Frühstück. Denn ein gesundes Frühstück gibt Power und Energie für den ganzen Tag. Süßigkeiten und Getränke mit hohem Zuckeranteil sind daher an unserer Schule unerwünscht. Sie machen schlaff, antriebslos, müde und sind somit für das Lernen nicht förderlich.

Regelmäßige Bewegungspausen, die sogenannten „Flitzepausen“, sind bei den Kindern sehr beliebt.

Im Unterricht werden diese Themen sachkundlich aufbereitet und vertieft. Gelegentlich finden im Hort zudem gemeinsame Koch- und Backnachmittage statt, die gesunde Alternativen aufzeigen.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit zielt auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Seit längerer Zeit sind Arbeitsgemeinschaften ein fester Bestandteil des Stundenplans. Als zusätzliche Stunde haben die Kinder die Möglichkeit, sich für ein Halbjahr verpflichtend in eine von vielen unterschiedlichen AGs einzuwählen.

In diesem Schulhalbjahr werden 7 unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften angeboten: Schreibschrift, Erste Hilfe, Chor, Entspannung, Bücherwürmer, Tanzen, Kreativ-AG

4.3 Schulleben

Alle Kinder unserer Schule können eine ganztägige Betreuung von 6:30 Uhr bis 16:30 Uhr in Anspruch nehmen. Außerhalb der Unterrichtszeiten übernimmt der Hort die Betreuung (siehe auch 3.5).

Zahlreiche Aktivitäten im Laufe des Schuljahres bereichern den Schulalltag oder geben ihm eine konkrete Handlungsorientierung.

Innerhalb einer Klasse sind die Klassenfeste zu Weihnachten oder zum Schuljahresabschluss mit sowie ohne Eltern zu nennen. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und geben den Kindern gleichzeitig die Möglichkeit, ihre Talente in einem einstudierten Programm zu präsentieren.

Jedes Jahr im September findet an einem Sonntag das Stadtteilst auf dem Gelände unserer Schule statt. Alle Kinder und Anwohner unseres Einzugsgebietes sind herzlich eingeladen, sich an verschiedenen Stationen von Vereinen und der Schule auszuprobieren, ein gemütliches Beisammensein zu genießen, sich kennenzulernen, der Musik zu lauschen und bei leckerem Essen nette Gespräche zu führen.

In der Adventszeit laden wir die Kindergärten der Stadt sowie Eltern und Großeltern zu einer Adventsfeier ein. Ein von den Kindern eingeübtes weihnachtliches Programm sowie ein von den Eltern organisierter Kuchenbasar locken jährlich viele Interessierte zu uns.

Seit vielen Jahren besteht unser Schulchor. Dort werden musische Begabungen entdeckt und gefördert. Einmal wöchentlich üben die Kinder während einer fest im Stundenplan

integrierten Stunde ihre Programme ein, die Schauspiel und Singen verbinden. Diese präsentieren sie dann bei verschiedenen Veranstaltungen, zum Beispiel beim Stadtteilst, auf dem Weihnachtsmarkt, beim Adventsprogramm der Schule sowie in nahegelegenen Alten- und Pflegeheimen.

Eine Tradition unserer Grundschule ist der jährlich stattfindende Theaterbesuch während der Weihnachtszeit.

Jedes zweite Jahr im Sommer nimmt die gesamte Schüler- und Lehrerschaft am Spiel- und Sportfest im Stadion teil. Dort können sich die Kinder mit viel Freude an verschiedenen Bewegungsaufgaben probieren. Gleichzeitig findet jedes Jahr im Mai oder Juni unser Sportfest auf der Kleinsportanlage unserer Schule statt. Die Kinder zeigen in verschiedenen Disziplinen ihr Können. Die Besten von ihnen dürfen bei den Kreisjugendspielen der Leichtathletik unsere Schule vertreten.

Seit dem vergangenen Schuljahr findet an unserer Schule ein Sommerfest statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein Sponsorenlauf unserer SchülerInnen für unseren Förderverein.

Weitere Spenden werden durch das Rahmenprogramm, bestehend aus verschiedenen Attraktionen, beispielsweise Autosimulatoren, diverse Essens- und Getränkestände, Glitzertattoos, Kinderschminken, Tombola, Hüpfburg usw. eingenommen.

Dieses Fest soll ein fester Bestandteil des Schuljahreskalenders werden.

Kurz vor den Sommerferien findet zum Abschluss des Schuljahres unsere Schulfahrt statt. Gemeinsam bereisen alle Kinder und Lehrer jedes Jahr ein neues Ausflugsziel und erleben einen unvergesslichen Tag. In den letzten Jahren waren unsere Ausflugsziele:

- Possen in Sondershausen
- Hexentanzplatz in Thale
- Planetarium und Imaginata in Jena
- Wildpark Germerode
- Tierpark Sababurg
- Zoo Hannover

Zum Abschluss der Grundschulzeit unternehmen die Kinder und Lehrer der 4. Klassen eine mehrtägige Klassenfahrt. Gemeinsam sammeln sie in einer außerschulischen Atmosphäre wertvolle Erinnerungen.

Werteerziehung und demokratische Bildung erleben die Kinder während ihrer gesamten Grundschulzeit. Raum dafür bietet eine Form der Mitbestimmung der Kinder. Sie beraten, beschließen und reflektieren regelmäßig ihre Klassenregeln unter pädagogischer Aufsicht und können so ein soziales und politisches Gespür entwickeln. Alle KlassensprecherInnen werden in regelmäßigen Abständen von der Schulleitung zu einer Gesprächsrunde

eingeladen. Es werden aktuelle Themen besprochen und bei Problemen rund um das Schulleben wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die Klassensprecher haben im Anschluss an diese Sitzung die Aufgabe, das Besprochene an ihre Mitschüler weiterzugeben. So erleben die Kinder Wertschätzung und Demokratie.

Im Laufe eines Schuljahres finden viele verschiedene Wettbewerbe statt, an denen besonders begabte Kinder teilnehmen dürfen.

Künstlerische Fähigkeiten werden beim Malwettbewerb unter Beweis gestellt. Mathematisch talentierte Kinder nehmen am Känguru-Wettbewerb teil und knobeln dabei an verschiedenen Aufgabenformaten.

Im Bereich Sport gibt es mehrere Wettkämpfe, die auf Kreis- und Landesebene ausgetragen werden. Dazu zählen die Veranstaltungen „Hochsprung mit Musik“, „Zweifelderballturnier“, „Hallenkreismeisterschaften Leichtathletik“, „Crosslauf“, „Lorenz-Kellner-Lauf“ und die „Kreisjugendspiele „Leichtathletik““.

Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April veranstalten wir jedes Jahr schulintern einen Vorlesewettbewerb. Ausgewählte Kinder jeder Klasse dürfen einer Jury einen unbekanntem Text vorlesen und werden anschließend für ihre Leistungen geehrt.

4.4 Schulsozialarbeit

In enger Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Eltern stellt die Schulsozialarbeit ein pädagogisches Unterstützerelement der Jugendhilfe dar. Ein großer Teil der Arbeit besteht darin Kinder und Jugendliche individuell in ihrer Entwicklung zu unterstützen und wertgeschätzt, sowie lösungsorientiert auf ihre Bewältigungsaufgaben einzugehen. Hierzu gehören unter anderem bedarfsorientierte Projekte, Interventionen und Beratungsangebote.

4.5 Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir Lehrer und Erzieher sind täglich Gesprächspartner für Schüler und Schülerinnen, vermitteln Informationen, geben Orientierungshilfen, erkennen Probleme, bearbeiten Konflikte und begleiten die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung.

Eltern sind unsere wichtigsten Ansprechpartner, die gemeinsam mit uns die Entwicklung der Kinder in der Schule fördern und unterstützen.

Dazu bieten sich viele Möglichkeiten, die von den Eltern in großem Maße genutzt werden:

Bei Informationselternabenden erfahren die Eltern grundlegende Dinge zum schulischen Alltag ihres Kindes.

Sie haben die Möglichkeit, bei den Elternsprechtagen im Einzelgespräch über den Lernstand und Lernzuwachs ihres Kindes Auskunft zu erhalten. Diese finden einmal pro Halbjahr statt. Bei Bedarf engagieren wir Dolmetscher in den entsprechenden Sprachen.

Ebenfalls finden für die dritten und vierten Klassen Gespräche zur Lernentwicklung statt. Gemeinsam mit Eltern und Kind werden Lernziele festgelegt, die nach einem festen Zeitraum gemeinsam reflektiert und angepasst werden. Auch die Schullaufbahnpflichtempfehlung in Klasse 4 ist fester Bestandteil dieser Gespräche.

Wir bieten den Eltern wöchentlich Lehrersprechstunden an, um einen kurzfristigen Austausch gewährleisten zu können.

Jede Klassenlehrerin arbeitet eng mit dem Klassenelternsprecher / der Klassenelternsprecherin zusammen, damit aktuelle Informationen auf möglichst kurzem Weg schnell weitergegeben werden können.

Einige Kolleginnen unserer Schule nehmen derzeit an einer Fortbildung „„Familie in Schule - FiSch““ teil, um die Eltern aktiv in das Schulleben einzubeziehen und sie für den Lern- und Entwicklungsprozess ihrer Kinder zu sensibilisieren.

Bei der Beratung und Beschließung grundlegender schulischer Ansätze oder Konzeptionen werden Sitzungen der Schulelternvertretung einberufen. Gemeinsam werden Veränderungsansätze erörtert, diskutiert und genehmigt oder abgelehnt. Dabei steht immer das Wohl der Kinder im Fokus aller Entscheidungen.

Eltern sind für uns ein tragender Pfeiler für die Gestaltung von Schul- und Klassenfesten und Projekten, von zusätzlichen Angeboten, für die Mitarbeit im Förderverein, in der Schulelternvertretung und der Schulkonferenz.

Eltern, die der Schule positiv und offen gegenüberstehen, sind nicht nur ein Garant für eine schöne und produktive Schulzeit ihrer Kinder, sie sind ein Gewinn für jede Schule und tragen das Schulleben.

4.6 Kooperationspartner

Unsere Schule arbeitet mit vielen Partnern und Institutionen zusammen. Das betrifft den Unterricht, die Freizeitgestaltung, die Mitwirkung an Schulveranstaltungen und Schulfesten, Projekte und Präsentationen.

Der Förderverein hat das Ziel, die Schule und ihre Kinder bei der Bildung und Erziehung zu unterstützen. Dies beinhaltet materielle, ideelle und persönliche Unterstützung für Unterricht und Freizeit. Der Förderverein ist offen für alle, die unsere Schule unterstützen wollen, ob als Mitglied oder durch einmalige Spenden. Aktuelle Aufgaben des Fördervereins ergeben sich aus den Arbeitsschwerpunkten der Schule.

In vielen Bereichen kooperieren wir mit dem Landkreis Eichsfeld. Besonders eng arbeiten wir mit dem Jugendamt zusammen. Sie sind ein Kooperationspartner der TLG und beraten die Lehrer/innen bei einzelnen familiären Situationen.

Die nahegelegene Feuerwehr ist ein wichtiger Kooperationspartner für unsere Schule. Viele unserer Schüler engagieren sich freiwillig im Bereich der Jugendfeuerwehr. Themenbezogen erleben die Kinder der 3. Klassen einen erlebnisorientierten Tag auf dem Gelände der Feuerwehr. Durch zahlreiche Experimente wird ihnen das Thema Feuer nähergebracht. Ein Rundgang durch das Gebäude der Feuerwehr und das Betrachten sowie Ausprobieren von Geräten hinterlassen einen bleibenden Eindruck bei den Kindern.

Ein für uns stets zuverlässiger Partner im Bereich der Verkehrserziehung und Gewaltprävention ist die Polizei. In Klasse 4 findet die Radfahrausbildung statt.

Unsere Stadtbücherei stellt jedem Kind kostenlos einen Ausweis zur Verfügung, mit dem es jederzeit Zugang zur Bibliothek hat und sich kostenfrei Bücher und andere Printmedien ausleihen kann. Ebenso dient uns die Bibliothek als Ausstellungsort für künstlerische Werke der Kinder, die in der Schule entstanden sind.

Im Herbst finden jedes Jahr in Fürstenhagen die Waldjugendspiele statt. Unter der Leitung des Forstamtes durchlaufen die Kinder der 4. Klassen mehrere Stationen in der Natur und messen sich mit Kindern der anderen Grundschulen des Landkreises.

Sehr bedeutsam für den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule ist die Zusammenarbeit mit der Frühförderstelle. In gemeinsamen Sitzungen werden wichtige individuelle Informationen weitergegeben, um für die Kinder einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

In unserer Arbeit werden wir in vielen Belangen von der „Villa Lampe“ unterstützt. Unsere, von der „Villa Lampe“ beauftragte, Schulsozialarbeiterin hat die Aufgabe, die Kinder in ihrem Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten und zu unterstützen. Sie hat schwerpunktmäßig die Kinder im Blick, die aufgrund sozialer Benachteiligungen und / oder individueller Beeinträchtigungen auf besondere Unterstützung angewiesen sind. Schulsozialarbeit kann dazu beitragen, das Risiko des schulischen Scheiterns zu verringern.

Die 4. Klassen nehmen am Projekt „Sexualpädagogik“ teil, welches die „Villa Lampe“ anbietet.

Kooperationsverträge bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kindergärten und dem Förderzentrum Birkungen. Die Zusammenarbeit wird im Punkt 4.7 genauer beschrieben.

4.7 Übergänge

Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kindes sowie seiner Eltern und bedeutet den Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Damit dieser Übergang

möglichst reibungslos stattfinden kann, arbeiten wir eng mit den Kindertagesstätten zusammen. Um ein gegenseitiges Kennenlernen der beteiligten Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher vorzubereiten und Ängste abzubauen, werden vor Schuljahresbeginn verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Ende Oktober haben die Eltern der Vorschulkinder am „Tag der offenen Tür“ die Möglichkeit, den Unterricht und den Schulalltag kennenzulernen. Von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr öffnen alle Klassen ihre Türen und heißen Besucher herzlich willkommen. Im November findet für die zukünftigen Schulanfänger der erste Schnuppertag in unserer Schule statt. In kleinen Gruppen lernen die Lehrer die Kinder im gemeinsamen Unterricht mit den ersten Klassen kennen. Mitte November informiert die Schule während eines Elternabends über das Schulkonzept und gibt grundlegende Informationen zum bevorstehenden Schuleintritt. Im Dezember und Januar besucht unsere Beratungslehrerin die Kinder dann in ihren jeweiligen Kindergärten und beobachtet sie genauer. So ist es uns möglich, sie bestmöglich einzuschätzen und sie in pädagogisch wertvolle Klassen einzuteilen. Im Januar sowie im April besuchen die Kinder unsere Schule erneut und erhalten einen Einblick in den schulischen Alltag. Letzte Informationen zur Einschulung, Klasseneinteilung und Materialbesorgung erhalten die Eltern bei einem Elternabend Ende April. Im Rahmen der AG „Lesetandem“ besuchen eine Lehrerin, eine sonderpädagogische Fachkraft sowie 8 SchülerInnen der 2., 3. und 4. Klassen zwei städtische Kindergärten, um den Vorschulkindern vorzulesen und sich über das Gelesene auszutauschen.

Besondere Bedeutung in der Schullaufbahn des Kindes hat der Übergang zu einer weiterführenden Schule nach der 4. Klasse. Dieser Wechsel wird durch umfangreiche Elternberatung und Elterninformation vorbereitet. Durch die gute und enge Zusammenarbeit mit der in unserem Haus befindlichen Regelschule und den Gymnasien der Stadt Heiligenstadt werden auch hier verschiedene Kontakte zum Teil vor dem Übergang ermöglicht:

- Elternberatung anhand der „Gespräche und Bemerkungen zur Lernentwicklung“ und durch Lehrersprechstunden
- Elternsprechtage im November
- Elternabend zu Beginn des Schuljahres der Klasse 4
- Möglichkeit der Teilnahme am Unterricht der weiterführenden Schulen
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen und Tagen der offenen Tür der weiterführenden Schulen

Wir sind eng vernetzt mit dem Förderzentrum Birkungen. Im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts stehen unserer Schule zwei sonderpädagogische Lehrkräfte sowie eine sonderpädagogische Fachkraft zur Verfügung. Kinder mit pädagogischem und sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten durch sie gezielte Betreuung und Förderung. Bei Auffälligkeiten bezüglich des Lern- und Sozialverhaltens fordern wir geschulte Kollegen des Förderzentrums an, die bei dem betreffenden Kind eine Diagnostik durchführen, um die Ursachen dieser Auffälligkeiten herauszufinden und einen passenden weiteren Lernweg zu ermöglichen.

4.8 Kollegium

Die gemeinsame Basis für unser Handeln gewinnen wir durch Konferenzen über pädagogische Themen. Darüber hinaus finden regelmäßige Dienstbesprechungen zur Klärung organisatorischer Angelegenheiten statt.

Ein fester Bestandteil unserer Zusammenarbeit sind die wöchentlichen Teamsitzungen. Gemeinsam reflektieren die Kollegen die pädagogische Arbeit der letzten Woche und beraten über die Teil- und Jahresarbeitspläne.

Die Vorbereitung von Aktivitäten für die ganze Schule wird von einem Planungsteam übernommen, das Vorschläge entwickelt und diese dem Kollegium vorstellt.

Um neue Impulse zu erhalten, laden wir uns Experten zu schulinternen Fortbildungen ein und nehmen an Fortbildungsangeboten außerhalb der Schule teil.

Im Rahmen des Ganztagsangebotes ist eine enge Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen unerlässlich. Hierbei stehen Absprachen zu den Hausaufgaben und zu individuellen Hilfestellungen im Vordergrund.

Gleichzeitig dient der intensive Austausch mit den sonderpädagogischen Fach- und Lehrkräften dazu, Leistungsentwicklungen der Kinder festzustellen sowie individuelle Förderpläne zu erstellen.

Genau Absprachen sind auch zwischen LehrerInnen und SchulbegleiterInnen täglich erforderlich.

Der schulinterne Lehrplan bildet die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Alle KollegInnen richten ihre Unterrichtsinhalte danach aus. Er wird regelmäßig reflektiert sowie fortgeschrieben.

4.9 Öffentlichkeitsarbeit

Lehrer, Erzieher und Schüler möchten den Eltern und Interessierten die Schule transparent und verständlich darstellen. Zu diesem Zweck werden vielfältige Projekte und Veranstaltungen durchgeführt. Auch die Teilnahme an öffentlichen Wettbewerben in den verschiedenen Bereichen zählen dazu.

Des Weiteren präsentieren wir uns der Öffentlichkeit bei Festen und Feiern der Stadt Heiligenstadt. Unsere Mitglieder des Chores sind beispielsweise beim Stadtfest oder auf den Bühnen des Weihnachtsmarktes gern gesehene Gäste.

Als „Schule mit Herz“ zeichnen wir uns durch die Teilnahme an sozialen Projekten aus. So unterstützen wir Spendenaktionen für das Kinderhospiz Mitteldeutschland und engagieren uns für unsere Stadt im Rahmen des „Tages des sozialen Engagements“.

Die Vorhaben und Ergebnisse unserer Tätigkeiten veröffentlichen wir in Pressemitteilungen in den lokalen Medien wie dem Stadtanzeiger, der „Thüringer Allgemeinen“ (TA) und der „Thüringer Landeszeitung“ (TLZ) oder in Informationsbriefen an die Eltern unserer Schule.

Die Schule verfügt über eine eigene Homepage, auf der die Öffentlichkeit über Aktuelles aus dem Schulleben informiert wird. www.gs-tilman-riemenschneider.de

Auch im Thüringer Schulportal präsentiert sich die Schule mit ihrem Schulporträt.
www.schulportal-thueringen.de

5. Evaluation

Die Umsetzung des Schulkonzeptes wird intern und extern kontinuierlich kritisch hinterfragt und diskutiert, so dass notwendige Veränderungen stattfinden können. Evaluation ist für uns ein sehr wichtiger Bestandteil zur zielgerichteten, systematischen und verantwortungsvollen Schulentwicklung.

6. Entwicklungsziele

Perspektivisch werden wir uns mit folgenden Arbeitsfeldern auseinandersetzen:

1. Erlangen von Sozialkompetenz
2. Einbeziehung der Eltern in Schule (FiSch)

Ziel 1:

Die Kinder erlernen gegenseitige Achtung und respektvollen Umgang miteinander und gegenüber Erwachsenen.

Maßnahmen:

- Alle praktizieren höfliche Umgangsformen (Grüßen, Bitte und Danke sagen, ...).
- Wir halten Gesprächsregeln ein.
- Wir vermeiden Schimpfwörter und beleidigen uns nicht.
- Wir helfen uns gegenseitig.
- Wir gehen konsequent gegen Regelverstöße vor.
- Die Inhalte der SoKo-Stunden werden in den Schulalltag einbezogen.

Evaluation:

- wöchentliche Auswertung durch die Stunden „Wochenbeginn“ und „Klassenrat“
- Dokumentation der guten Taten

Ziel 2:

Wir beziehen die Eltern aktiv mit in das Schulleben ein.

Maßnahmen:

- Teilnahme an der Fortbildung „FiSch“
- „FiSch“-Klasse als Pilotprojekt
- regelmäßig fest terminierte Elternabende und Elternsprechtage
- Transparenz über Sprechzeiten aller MitarbeiterInnen

Evaluation:

- Reflexion in Konferenzen in regelmäßigen Abständen

Ziel 3:

Wir werden eine bewegungsfördernde Schule.

Maßnahmen:

- In den kleinen Pausen werden den SuS sog. „„Flitzepausen““ angeboten, um sich kurz an der frischen Luft zu bewegen.
- In der großen Pause können sich die Kinder an der Pausenbude Sport- und Spielgeräte ausleihen und das Angebot der Spielgeräte auf dem Schulhof nutzen.

- In der großen Pause bietet unsere Schulsozialarbeiterin die Möglichkeit des Fußballspielens auf dem großen Sportplatz an.
- In den Unterrichtsstunden wird den SuS flexibles Sitzen (z. B. Stehen durch Tablet, Gymnastikball, Ballsitzkissen, Arbeit im Sitzkreis, ...) ermöglicht.
- Alle Kinder halten sich an die jährlich besprochenen Pausenregeln.
- Die Schule nimmt regelmäßig an Sportwettkämpfen und regionalen Sportveranstaltungen teil:
 - o Hochsprung mit Musik
 - o Zweifelderballturnier
 - o Hallenkreismeisterschaften Leichtathletik
 - o Crosslauf
 - o Kreisjugendspiele Leichtathletik
 - o Lorenz-Kellner-Lauf
- Die Schule veranstaltet jährlich ein Sportfest im städtischen Stadion. Höhepunkt bildet der Staffellauf zwischen den Schulklassen. Alle Kinder erhalten eine Teilnehmer-, Sieger- oder Ehrenurkunde im Rahmen der Bundesjugendspiele.
- Die Schule bietet sportliche Arbeitsgemeinschaften für alle Klassenstufen an.
- In jeder Klasse befindet sich eine Spiel- und Sporttonne mit verschiedenen Bewegungsgeräten.
- Im Nachmittagsbereich werden feste Bewegungszeiten wahrgenommen und sportliche Aktivitäten an der frischen Luft angeboten.
- In der Ferienbetreuung während der Schulferien werden sportliche Aktivitäten, wie der Besuch des örtlichen Schwimmbades oder dem Naturpark in Fürstenhagen geplant und durchgeführt.
- Jede Klasse unternimmt jährlich zwei bis drei Wandertage mit dem Schwerpunkt des Wanderns.
- Beim jährlichen Frühlings-/Sommerfest sammeln die SuS Spendengelder für den Förderverein durch einen Spendenlauf. Die Eltern und Familien der SuS sind bei diesem Lauf als Unterstützung und zum Anfeuern eingeladen.
- Im Unterricht werden bewegungsfördernde Spiele integriert (z. B. Silben schwingen mit dem ganzen Körper, englisches Spiel „Simon says ...“ , Leserutsche an der realen Rutsche erproben, Bankrutschen, Vier-Ecken-Raten, ...).
- Die LuL sowie die ErzieherInnen betätigen sich beim jährlichen Kollegiumsausflug sportlich (Draisinenfahrt, Wanderungen, ...).
- Die LuL sowie die ErzieherInnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen zur sportlichen Bewegung teil.
- Die Schule nimmt an verschiedenen sportlichen Projekten teil (z. B. skipping hearts, Tanzschulwoche „Wir bewegen Schule“, Zirkusprojekt, ...).
- In den regelmäßigen Klassensprecherversammlungen können die Klassensprecher Wünsche und Anregungen der Klassen zu bewegungsfördernden Maßnahmen äußern und über Anschaffungen bzw. Planungen mitbestimmen.

- Auf der Schulhomepage werden regelmäßig sportliche Veranstaltungen, Ergebnisse und Angebote dokumentiert und veröffentlicht.
- Die Kinder werden über Poster über verschiedene Bewegungsmaßnahmen informiert.
- Im Unterricht wird ab und an Yoga als Entspannung und Fokussierung genutzt.
- Die Schule berücksichtigt bei der Planung der Schulfahrt bewegungsfördernde Ziele (z. B. Possen mit Kletterparcours, ...).

Evaluation:

- regelmäßige Rücksprache mit den Klassensprechern
- regelmäßige Besprechung und andauernde Weiterentwicklung
- regelmäßige Bewerbung zur „bewegungsfördernden Schule“